



Niederschrift zur 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Montag, den 13.06.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:11 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königgraben 8, 15806 Zossen, GT
Dabendorf

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Detlef Klucke

Ausschussmitglieder

Herr Helmut Heinen

Vertretung für Herrn Thomas Czesky

Frau Janine Küchenmeister

Herr Edgar Leisten

Herr Reinhard Schulz

sachkundige Einwohner

Herr Matthias Juricke

Frau Birgit Kolkmann

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Wirtschaftsförderung

Herr Dirk Kommer

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky

Herr Carsten Preuß

Hinweis:

Der Ausschuss findet auf Grundlage des geltenden Hygienekonzeptes der Stadt Zossen statt. Zugang erhalten Personen, die geboostert, genesen (Genesenenstatus – derzeit 90 Tage) oder nachweislich negativ getestet wurden (Test darf nicht älter als 24 h bei Antigen-Schnelltest sein).

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 02.05.2022
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung Sitzungskalender 2. Halbjahr 2022
9. Beratung und Abstimmung über die Niederschrift vom 02.12.2021
10. Beratungen zu Beschlussvorlagen
- 10.1. Prüfung der Ansiedlung eines Vollsortimenters für Zossen
Vorlage: 071/22
- 10.2. Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 27.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Große Umfahrung der Bundesstraßen B96 und B246 innerhalb des Stadtgebietes
Vorlage: 063/22
- 10.3. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Ermittlung einer möglichen Umfahrung von Zossen
Vorlage: 068/22
- 10.4. Antrag der Fraktion Plan B vom 25.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Kein Verkauf der Festwiese Zossen
Vorlage: 059/22
- 10.5. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Sicherstellung der Kita-Küchen-Betreibung
Vorlage: 067/22

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Klucke, um 19:02 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klucke stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Er fragt nach, ob die Ausschussmitglieder am Eingang nach Vorgabe des Hygienekonzept kontrolliert worden. Es ergeben sich unterschiedliche Aussagen. Der Einlass wurde durch den Hausmeister betreut.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Klucke:

Er habe die Tagesordnung beim Sitzungsdienst in anderer Reihenfolge eingereicht. Er wollte das als erster TOP der aktuelle TOP 10.4 (Antrag der Fraktion Plan B vom 25.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Kein Verkauf der Festwiese Zossen) behandelt werden soll und danach die Beschlüsse der Verwaltung. Er möchte die Reihenfolge so ändern, wie er es vorgeschlagen hat.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung hat dies anders gesehen und möchte erst mal prüfen, ob ein externer Berater beauftragt werden soll, um zu prüfen, ob Zossen einen Vollsortimeter benötigt. Wir sprechen nicht über den Verkauf der Festwiese, sondern über die Nutzung. Der Verkauf der Festwiese steht nicht zur Debatte und wurde auch mit keinem Investor besprochen.

Die Anregungen der Einwohnerin wurden ernst genommen und wir prüfen eine Kooperation mit unserem ländlichen Raum.

Frau Kolkmann, sachkundige Einwohnerin ist ab 19:06 Uhr anwesend.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 3 / 1 / 1

Es wird erst der TOP 10.4 behandelt und anschließend die folgenden TOPs.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 02.05.2022

Frau Küchenmeister:

Bei den Niederschriften ist teilweise nicht raus zu lesen, um was es in manchen Redebeiträgen genau geht. Das weiß nur jemand, der bei der Sitzung anwesend war. Es wäre schön, wenn die Inhalte sinngemäß wiedergegeben werden könnten.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Laut Geschäftsordnung können Einwände zur Niederschrift 2 Tage vorher eingereicht werden. Der Sitzungsdienst protokolliert sehr ausführlich.

Herr Klucke:

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

- I. Veranstaltungen
 Veranstaltungen im Juni
- II. Stand Projekte (1-7)
 - 1. INSEK
 - 2. Radwegkonzept
 - 3. Projekt Zukunftsfähige Innenstadt
 - 4. Zukunft Zossen
 - 5. Touristische digitale E-Ladesäulen
 - 6. Infostelen
 - 7. Rufbus
- III. Strandbäder
 - 1. Nottekanal und Galluner Kanal
 - 2. Strandbad Wünsdorf
 - 3. Strandbad Kallinchen

Herr Leisten:

Er habe keine E-Mail zu der Befragung zum Fest der Vereine erhalten. Ebenfalls wurde die AfD nicht zur INSEK Veranstaltung eingeladen. Warum?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In der letzten SVV wurde darüber informiert, dass ein Folgegespräch stattfinden soll. Das Gespräch mit einigen Vereinen ergab, dass man den Termin für das Fest der Vereine nicht halten kann. Die neuen Informationen können wir Ihnen gerne zuschicken.

Herr Kommer hatte die Einladung an die Ausschussvorsitzenden geschickt. Die nächste Runde können wir gerne größer festhalten. Herr Klucke wurde ebenfalls eingeladen. Herr von Lützwow hat die Einladung deshalb erhalten, weil Herr Kühnapfel diesen Termin nicht wahrnehmen konnte und Herr von Lützwow sein Stellvertreter ist. (Erklärung von Frau Sahin- Schwarzweiler, nachdem sich Herr Juricke über das Einladungsverfahren beschwert hat.)

zu 6 Einwohnerfragestunde

Frau Schreiber:

Wenn nur die Ausschussvorsitzenden eingeladen waren, warum war Herr Klucke nicht eingeladen. Warum war Herr von Lützwow da und nicht Herr Kühnapfel?

Herr Klucke gibt an, das er zu dem Termin eingeladen war.

Frau Sahin-Schwarzweiler gibt an, dass Herr von Lützwow als Vertreter von Herrn Kühnapfel vor Ort war.

Frau Schreiber:
Seit wann sind Sie in Verhandlungen mit der Laukat Gruppe? Haben sie den Verkauf des Grundstücks geplant und wenn ja, seit wann?

Herr Klucke versucht Frau Schreiber zur unterbrechen. Frau Schreiber lässt sich davon nicht beeindrucken.

Frau Şahin-Schwarzweiler und Herr Kommer verlassen aufgrund von Unterstellungen der Bürgerin die Sitzung um 19:29 Uhr.

Herr Schulz weist ebenfalls darauf hin, dass er gleich den Saal verlassen wird, wenn die Bürgerin nicht mit den Unterstellungen aufhört.

Frau Schreiber:
Machen die Stadtverordneten den Verkauf mit? Werden Sie da zustimmen?
Wieso soll ein teures Gutachten gemacht werden, ob ein weiterer Vollsortimenter benötigt wird? Es wurde ein Beschluss zum Einzelhandelskonzept gefasst und der Edeka in Wünsdorf durfte grade so gebaut werden.

Herr Klucke unterbricht Frau Schreiber mehrmals.

Frau Kolkmann verlässt um 19:31 Uhr die Sitzung.

Frau Schreiber:
Warum wird Geld für ein Konzept ausgegeben, obwohl erst ein Konzept beschlossen wurde?

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Küchenmeister:
Es ist undiskutabel und indiskutabel, dass man einfach die Sitzung verlässt und nicht wieder kommt.

Herr Klucke und Herr Juricke zeigen div. Bilder, die den Zustand der Stadt aufzeigen.
Der Gulli an der Dorfaue Richtung 246 hat aktuell keine Funktion.
Die nachfolgenden Bilder werden dem Protokoll beigelegt.

Herr Klucke bittet um die Pflege. Blühwiesen müssen nicht ungepflegt sein und verkrauten. Beim nächsten Mal wird sich die andere Seite von Zossen angesehen.

Herr Schulze:
Wer leitet eigentlich die Sitzung?
Blühwiesen sind vielerorts ein Problem. Die Meinungen gehen stark auseinander.
Es sollte nicht von der derzeitigen Bürgermeisterin gesprochen werden. Es wird ja auch nicht von der ehemaligen abgewählten Bürgermeisterin gesprochen.
Die Festwiese oder auch Zirkuswiese wurde bereits zu Ostzeiten am 01.05. genutzt und zu 2 bis 3 Zirkusveranstaltungen. Mehr passiert auf dieser Festwiese nicht. Wir wurden von der Verwaltung befragt, ob wir uns in Zossen einen Vollsortimenter vorstellen können und das konnten die meisten und waren begeistert. Daraufhin hat die Verwaltung den Arbeitsauftrag wahrgenommen, ob dies überhaupt machbar ist. Es wurde nie über einen Verkauf oder eine Umwandlung gesprochen.

Es findet eine Lüftungspause von 19:45 Uhr bis 19:55 Uhr statt.
Herr Heinen und Herr Schulz verlassen die Sitzung um 19:45 Uhr.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:
Das die Stadtverordneten ihre Tasche packen und einfach gehen, geht so nicht. Er hadert mit sich, ob er das nächste Mal noch herkommt. Es wird von der Verwaltung so vorgemacht.

Frau Küchenmeister:
Sie kann beide Seiten nachvollziehen, aber das ist unprofessionell als Bürgermeisterin.
Für die Festwiese muss ein guter Ersatz gefunden werden. Es ging nie um den Verkauf der Immobilie. Wir haben bereits ein Einzelhandelskonzept vorgelegt bekommen. Aus

unserer Sicht ist ein Verkauf nicht notwendig.

Herr Leisten:

Er ist entsetzt darüber, dass die Verwaltung die Sitzung verlassen hat.

Eine Einkaufsmöglichkeit auf der anderen Seite der Bahn wäre empfehlenswert. Dort gibt es zu wenige Einkaufsmöglichkeiten. Man könnte zum Beispiel in Nächst Neuendorf einen Vollsortimenter bauen.

Warum kann die Verwaltung nicht prüfen, wo ein Standort sein soll?

Herr Klucke:

Es sollte ein anderer Standort für Edeka gefunden werden.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Auf der Westseite der Bahn ein Geschäft wäre angebracht.

Der Ortsbeirat Zossen nimmt seine Aufgabe nicht wahr und organisiert keine Feste. In Horstfelde gibt es mehr Feste als in Zossen.

zu 8 Beratung Sitzungskalender 2. Halbjahr 2022

Der Sitzungskalender wurde mit der Einladung versendet.

Frau Küchenmeister:

Der Hauptausschuss im September sollte verschoben werden oder die SVV eine Woche später stattfinden.

zu 9 Beratung und Abstimmung über die Niederschrift vom 02.12.2021

Herr Klucke:

Die Sitzung vom 02.12.2021 sollte noch allen bekannt sein. Aktuell ist die Niederschrift nicht online. Die Niederschrift wurde durch den KTUE an den RSO verweisen. Der RSO Vorsitzende hat die Behandlung der Niederschrift nicht mit auf die Tagesordnung genommen, nur eine allgemeine Beratung zu Niederschriften.

Uns liegen die Niederschriften der Verwaltung und die von uns, also Frau Schreiber vor.

Frau Küchenmeister:

Über welche Niederschrift soll abgestimmt werden? Am 21.06. können wir darüber mit Herrn Czesky im RSO reden. Herr Kramer meinte in der letzten RSO Sitzung, dass es dazu keine Unterlagen gibt. Ist die Niederschrift rechtlich zulässig, wenn die Verwaltung mit dem Sitzungsdienst geht?

Herr Leisten:

Worüber stimmen wir ab? Sollen wir die Verwaltung beauftragen, diese Niederschrift online zustellen?

Herr Klucke:

Es soll unsere Niederschrift online gestellt werden und nicht die der Verwaltung. Die Niederschrift der Verwaltung ist fehlerhaft.

Es sind nur Herr Preuß, Herr Rümpel und Herr Schulz in der Niederschrift entschuldigt, aber nicht die Vertreter. Die haben sich vorher alle bei ihm abgemeldet. Den E-Mailverkehr hat er mit und wollte diesen heute der Verwaltung geben. Zudem ist die Sitzung falsch abgelaufen. Die Verwaltung hat die Pflicht, persönlich an der Sitzung teilzunehmen und nicht online.

Er wollte heute mit der Verwaltung den §38 Abs. 1 Wort für Wort durch gehen, damit auch die Verwaltung dies versteht. Wir sind noch 3 Ausschussmitglieder und können die Sitzung fortführen und so verfahren wir auch.

Es wird dazu abgestimmt, dass unsere Niederschrift online gestellt wird.

Abstimmung zur vom Ausschuss (durch Frau Schreiber) angefertigten Niederschrift vom 02.12.2021: 3 / 0 / 0

Die vom Ausschuss erstellte Niederschrift soll online hochgeladen werden.

zu 10
zu 10.1

Beratungen zu Beschlussvorlagen

Antrag der Fraktion Plan B vom 25.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Kein Verkauf der Festwiese Zossen

Vorlage: 059/22

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1. Das kommunale Grundstück in Zossen, Gerichtsstraße/Ecke Straße der Befreiung, die jetzige Festwiese, wird nicht verkauft.*
- 2. Dieses kommunale Grundstück wird dauerhaft durch die Stadt Zossen als Eigentümer für die Nutzung als Festwiese, Zirkusplatz, Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt.*
- 3. Anfragenden Investoren ist mitzuteilen, dass ein Verkauf dieses Grundstückes für die Stadt Zossen nicht in Frage kommt.*

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Die Festwiese ist wesentlich kleiner als das Grundstück in Wünsdorf für den Edeka. Wie soll auf dieses Grundstück ein Edeka mit Parkplätzen passen?

Was wäre mit der westlichen Seite jenseits der Schranke?

Herr Leisten:

Er ist auch nicht für den Verkauf der Festwiese. Vielleicht könnte man auch mehr Feste machen, damit man es noch Festwiese nennen kann.

Frau Küchenmeister:

Punkt 2 sollte man sich offenhalten. Vielleicht braucht man eine städtische Einrichtung und dann könnte man das Grundstück dafür nutzen.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Er hat einen Änderungsvorschlag: hinter Festwiese, Zirkusplatz, Veranstaltungsort und kommunale Infrastruktur (Kita, Schule) schreiben.

Änderungsvorschlag:

- 1. Das kommunale Grundstück in Zossen, Gerichtsstraße/Ecke Straße der Befreiung, die jetzige Festwiese, wird nicht verkauft.*
- 2. Dieses kommunale Grundstück wird dauerhaft durch die Stadt Zossen als Eigentümer für die Nutzung als Festwiese, Zirkusplatz, Veranstaltungsort und kommunale Infrastruktur (Kita, Schule) zur Verfügung gestellt.*
- 3. Anfragenden Investoren ist mitzuteilen, dass ein Verkauf dieses Grundstückes für die Stadt Zossen nicht in Frage kommt.*

Abstimmung zur geänderten Beschlussvorlage: 3 / 0 / 0

zu 10.2

Prüfung der Ansiedlung eines Vollsortimenters für Zossen

Vorlage: 071/22

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des INSEK basierend auf dem Einzelhandelskonzept - Stadt Zossen prüfen zu lassen, ob Zossen in naher Zukunft und für die kommenden Jahre einen weiteren Vollsortimenter für das Stadtgebiet Zossen benötigt bzw. ob die Ansiedlung eines Vollsortimenters als sinnvoll erachtet werden kann und welcher Standort ggf. zu präferieren ist.

Des Weiteren soll im Rahmen dieser Analyse Vorschläge erarbeitet werden, wie eine Einbindung von regionalen Produkten z. B. „Vitamindorf Schöneiche“ und wie gemeinsame Projekte zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit und mit den Kitas/Horten/Schulen der Stadt Zossen in die Kooperation mit einem Vollsortimenter mit eingebunden werden können.

Frau Küchenmeister:

Was ist mit dem Einzelhandelskonzept aus 2020? Vielleicht sollte man erst mal dies nutzen, bevor man Geld ausgibt. Wir sollten den Beschluss vertagen.

Herr Leisten:

Warum ist der 2. Absatz nicht in der Begründung? Der 1. Absatz ist in Ordnung.

Es gibt Städte mit ähnlichen Bevölkerungsaufkommen wie wir, da könnte man doch vergleichen. Wie viele Einkaufsmöglichkeiten benötigt man bei 22.000 Einwohnern? Die Kosten könnte man sich sparen. Das kann die Verwaltung selbst prüfen. Wie viele Einwohner mit Familien und Kindern gibt es in Zossen? Das INSEK Team wird das nicht innerhalb von 2-3 Wochen machen.

Herr Klucke:

Der Edeka in Wünsdorf läuft ja noch. Man muss an die Zukunft denken. Was ist mit dem Stadtkern/ Marktplatz? Was passiert mit dem ehemaligen Kaufhaus?

Es erfolgte keine Abstimmung zur Beschlussvorlage.

**zu 10.3 Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 27.05.2022
eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Große Umfahrung der
Bundesstraßen B96 und B246 innerhalb des Stadtgebietes
Vorlage: 063/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird mit den Gemeinden Rangsdorf und Baruth in Anlehnung der historischen Planungsunterlagen der 90er Jahre und des VWP des Bundes eine Trassenführung für eine komplette Stadtumfahrung zu erarbeiten.

Der B-Plan der Stadt Zossen ist in Abstimmung der Nachbargemeinden auch auf dessen Gebiet zu beplanen. Hierbei ist eine Kostenteilung herbeizuführen.

Die Verwaltung wird innerhalb von 12 Monaten einen Finanzierungsentwurf in der SVV vorlegen

Die Verwaltung wird beauftragt innerhalb von 12 Monaten einen vollständigen Projektplan vorlegen.

Die Planungen der Nordumfahrung wird jedoch prioritär behandelt und ggf. mitberücksichtigt. Insbesondere die Kostenplanung für die Nordumfahrung ist prioritär im HH einzuplanen.

Herr Klucke:

Wir behandeln die Beschlussvorlage gemeinsam mit der BV-Nr. 068/22.

**zu 10.4 Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt
Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Ermittlung einer möglichen Umfahrung von
Zossen
Vorlage: 068/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen:

Sich mit den angrenzenden Gemeinden Rangsdorf und Baruth für eine mögliche Umfahrung von Zossen (vorrangig dem Stadtgebiet – B96 bzw. B246) einzusetzen und mögliche Streckenführungen und dessen Finanzierung zu eruieren.

Erste Überlegungen sind der SVV im September 2022 mitzuteilen. Daraus sollte eine konkrete weitere Vorgehensweise ableitbar sein.

(mögliche) Kosten: nachgelagert & von der Verwaltung zu eruieren

Herr Leisten:

Es sollte ein gemeinsamer Antrag von den Fraktionen gestellt werden.

Herr Klucke:

Die Stadt könnte eine Machbarkeitsstudie und Skizzen entwerfen und danach könnte

man einen richtigen Planer ran holen.

Zur BV 063/22 ist keine Abstimmung erfolgt.
Abstimmung zur BV-Nr. 068/22: 2 / 0 / 1

Es findet eine Lüftungspause von 20:41 Uhr bis 20:52 Uhr statt.

**zu 10.5 Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Sicherstellung der Kita-Küchen-Betreibung
Vorlage: 067/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen:

ohne Ausnahme auch weiterhin in den zwei bestehenden Kita-Küchen (Kita Pfiffikus & HdkF) das Mittagessen für alle stadt eigenen Kita zu kochen.

Sollte die Mitarbeiterkapazität aufgrund von geänderten Altersstrukturen oder einem personellen Weggang (bspw. durch Eintritt in das Rentenalter, ...) beeinträchtigt/ geschmälert werden, sind diese Reduzierungen/ Engpässe schnellstmöglich mit neuem oder weiterem Personal auszugleichen.

(mögliche) Kosten: keine bzw. von der Verwaltung zu eruieren

Abstimmung: 3 / 0 / 0

Herr Klucke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:58 Uhr. Um 21:00 Uhr ist die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

Detlef Klucke
Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein
Protokollantin (17.06.2022)